

ÜBERGÄNGE IN DEN BERUF

Nach der Schulzeit im

**Sonderpädagogischen Bildungs- und
Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt
LERNEN**

geht es weiter in das

Berufsleben!!

Fragen, die häufig von Schülern oder von Eltern gestellt werden:

Wie lange dauert es, Hauptschulabschluss und Ausbildung zu machen?

Was ist eine Vollausbildung?

Was ist eine Teilausbildung?

Wie ist die Kooperationsklasse aufgebaut?

Was ist die Förderberufsfachschule?

Wozu einen Hauptschulabschluss machen?



Chance 1

- **Förderberufsfachschule**
- **Karl - Georg - Haldenwang -Schule**
mit Standorten in **Sigmaringen** und in
Gammertingen.

Teilausbildung an der Förderberufsfachschule

- Im ersten Jahr machen die Schüler unterschiedliche **Praktika**.
- Zusätzlich gibt es **unterrichtliche** Angebote!
- Meistens sind die Schüler/innen pro Woche **drei Tage im Praktikum und zwei Tage in der Berufsschule**.
- Haben die Schüler das “erste Jahr” erfolgreich absolviert, können sie sich auf eine **Teilausbildung bewerben**. Eine **Teilausbildung** ist....

Was ist eine Teilausbildung?

Baustein Schule:

WENIGER

- => Es gibt weniger Unterrichtsstoff!
- => Es gibt weniger Lerninhalte!
- => Vereinfachung der Schule!

Baustein: Praxis

Praktisches Lernen
entspricht dem
einer

**(Voll-)
Ausbildung**

Teilausbildung: Berufe

- Folgende Berufe können in der Form einer **Teilausbildung** erlernt werden:

- Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung
- Fachpraktiker/in für Reinigungstechnik
- Fachpraktiker/in für Floristik
- Fachpraktiker/in für Metallfeinbearbeitung
- Fachpraktiker/in Küche

Weitere Teilausbildungsberufe:

- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk
- Bäckerfachwerker
- Fachwerker/in für Metallbautechnik
- Gartenbaufachwerker/in im Zierpflanzenbau
oder im Landschaftsbau
- Fachpraktiker/in Hauswirtschaft
- Maler/in und Lackiererin

Chance 2

- Zwei Jahre
"Kooperationsklasse"
- Zusammenarbeit mit der Bertha Benz Schule
- Mit jeweils einem Praktikumstag in der Woche
- Anschließend: Vollausbildung
- Hilfestellungen durch Job-Paten
- Unterstützung durch die Arbeitsagentur (Nachhilfe)
- Unterstützung durch Zusammenarbeit der Betriebe mit der Schule

Kooperationsklasse: 1.Jahr

Dauer: ZWEI JAHRE

Start: 9. Klasse

Kooperationspartner: Bertha Benz Berufsschule

In der 9. Klasse sind die Schüler/innen:

3 Tage an der Luise Leininger Schule (SBBZ)

1 Tag in einem Praktikumsbetrieb

1 Tag an der Bertha Benz Berufsschule

Kooperationsklasse: 2.Jahr

- Die Schüler/innen wechseln an die Bertha Benz Schule
- Der Klassenlehrer wechselt mit den Schüler/innen. Die Schüler weiterhin durch einen Sonderpädagogen betreut.
- Weiterhin einen Tag Praktikum in einem Betrieb.
- 4 Tage Schule mit gezielter Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss
- Hauptschulabschluss ohne Prüfung im Fach Englisch (ist aber möglich!)
(Dennoch weiterhin Unterricht im Fach Englisch)
- Am Ende des zweiten Jahres : **Hauptschulabschluss!**

WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE KOOPERATIONSKLASSE:

Die Mitarbeit und
Unterstützung von Seiten
der Eltern!

Wichtig für die
Schüler/innen:
Motivation zum Lernen!
Mitarbeit!
Durchhaltevermögen!

Kontakte zu den
unterstützenden Betrieben
(PRAKTIKUM) und den
Schulen pflegen.



Einstieg in eine Vollausbildung

Bei bestandenerem Hauptschulabschluss!!

- Idealfall: **Praktikums-Betrieb = Ausbildungs-Betrieb**
- eventuell unterstützt die Arbeitsagentur durch **Nachhilfe**
- manche Schüler/innen werden durch einen ehrenamtlichen **Jobpaten** unterstützt. (Jumax)
- **WICHTIG: Vollausbildungen können nur mit Hauptschulabschluss absolviert werden!!!**

Wie finde ich meinen Weg?

- Beratung durch Lehrer
 - Beratung durch die Arbeitsagentur
- Rückmeldung durch den Praktikumsbetrieb
- Immer wichtig: Unterstützung durch die Eltern!!
 - (Präsentation erstellt von J. Baur)